

AH 82/8. AH 82/5 und z.T. auch AH 82/8 bildeten die Grundlage zu AH 82/92, welche mit zusätzlichen persönlichen Ergänzungen von Beat II. Zurlauben und Johann Daniel von Montenach versehen wurde. AH 82/92 war schliesslich die Vorlage für die endgültige Reinschrift, die sich in AH 82/90 findet. Bemerkenswert ist schliesslich noch, dass jede der vier Versionen von anderer Hand geschrieben ist.

- 2) Dieser Vertrag wurde an der eidg. Schiedskonferenz vom 3. August bis 7. September in Baden geschlossen; an dieser Konferenz nahm Beat II. Zurlauben als Gesandter von Stadt und Amt Zug teil, s. EA V 2, 705 (Nr. 605), spez. 1541 Art. 218.
- 3) s. ebenda 1387 (Nr. 1094). An dieser Tagsatzung, an der Beat II. Zurlauben als Gesandter von Stadt und Amt Zug ebenfalls teilnahm, wurde insbesondere versucht, den Uttwiler- und Lustdorferhandel beizulegen, s. ebenda 1388 b. Vorliegende Annotationes sind deshalb als Instrumentarium zur Beilegung dieses Konfliktes zu betrachten.

AH 82, 284-285

93

1649 November 6., Solothurn

SCHREIBEN VON [RATSHERR] JOHANN JAKOB VOM STAAL [AN DEN ZUGER
STADT- UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN]

s. AH 78/110

Original - AH 82, 286-287 - Blatt 287 leer

94

1626 August 30., Abtei Einsiedeln

A

SCHREIBEN VON ABT AUGUSTIN I. [HOFMANN] AN ALT AMMANN [UND DER-
ZEITIGEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT] KONRAD III. ZURLAU-
BEN

*"Wir haben iwer Schryben, wegen [dem Müller] Osswald S p i l l m a n s [von Zug], vor etwas abgeloffner Zyth wol empfangen, haben ouch aber wegen gscheff-
ten, und vergangner unser Amtsluthen Jarrechnung nit ehender beandtwurthen
können, dass wir bitten, In unquotem nit vermercken wellen. Was dann ferner
iwer begeren, umb etwas nachlassung der schuld, so unss Osswald Spilman, wegen
der Aa Mülle Zuo Zug, luth eines güetlichen spruchs [von 1625 in Zug]¹ darbey
der herr auch gsin: zethuon und schuldig worden, unnd noch ... [100] gl. un-
bezalt, und usstendig ist, da können wir dem herren nit schryben, In wass*